

Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 39 (2020)
Heft: 74

Rubrik: Glossar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glossar

Aktivist*innen, Aktivistinnen* Das Gender-Sternchen bildet die Geschlechtervielfalt in der Sprache ab. Während das Binnen-I (AktivistInnen) nur Frauen und Männer umfasst, entzieht sich das Gender-Sternchen den binären Geschlechterkategorien; Inter-, Nonbinäre und Transpersonen werden sichtbar. Steht das Gender-Sternchen am Ende eines weiblichen Substantivs (Aktivistinnen*), sind alle – Frauen, Inter-, Non-Binary-, Transpersonen – ausser Cis-Männer gemeint. (An diese Praxis angelehnt könnten auch Begriffe wie Männer*, Aktivisten* etc. verwendet werden.)

Cis-Mann, Cis-Frau Als Cisgender werden Personen bezeichnet, deren Geschlechtsidentität demjenigen Geschlecht entspricht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Der Sexualwissenschaftler Volkmar Sigusch führte den Begriff zissexuell (lateinisch cis: diesseits) 1991 als Pendant zu transsexuell (lateinisch trans: jenseits) ein, um nicht, wie so häufig, die Norm ungenannt voraussetzen und nur die Abweichung zu benennen.

FLINT/FINT Abkürzung für Frauen, Lesben, Inter-, Non-Binary-, Transpersonen. Heute wird die Abkürzung teilweise ohne die Nennung von Lesben (FINT) verwendet, da es sich nicht um eine Geschlechtsidentität handelt. Die explizite Nennung von

Lesben wird von anderen hingegen als wichtig erachtet, um einerseits der Unsichtbarkeit von Lesben in der Gesellschaft entgegenzutreten und die Wichtigkeit der Lesben für die feministischen Kämpfe und insbesondere die Neue Frauenbewegung hervorzuheben.

Frauen/Frauen* Die Verwendung des Gender-Sternchens beim Wort Frauen ist in innerfeministischen Debatten immer wieder umstritten. Einerseits wird darauf hingewiesen, dass es von grösster Wichtigkeit ist, die Geschlechtervielfalt auch sprachlich abzubilden und heteronormative Geschlechterbilder zu durchbrechen. Andererseits wird die Position vertreten, dass die Bezeichnung Frau nicht nur eine Geschlechtsidentität, sondern auch eine politische Kategorie ist. Durch die Verwendung des Wortes Frau soll die strukturelle Unterdrückung der Frauen als Frauen im vorherrschenden binären Geschlechterregime sichtbar gemacht werden, denn eine Nicht-Nennung des Geschlechts verschleiert die tatsächlichen Herrschaftsverhältnisse. Ebenfalls wird die Bezeichnung Frauen als selbstermächtigende Anknüpfung an frühere Frauenkämpfe verwendet. (In neueren Diskussionen wird teilweise aus queerfeministischer Perspektive Kritik am Gender-Sternchen geäussert, da sich etwa Transfrauen eine Anerkennung als Frauen

wünschen und das Sternchen ihr Anderssein weiterhin betont.)

Frauen*streik / Frauenstreik / feministischer Streik Die unterschiedlichen Bezeichnungen stellen mal mehr die Akteurinnen* (Frauen*streik, Frauenstreik), mal mehr die Inhalte (feministischer Streik) in den Vordergrund, oftmals werden diese aber auch abwechselnd oder ergänzend verwendet.

Heteronormativität/Heteropatriarchat Die Heteronormativität bezeichnet die normative Verschränkung sowie Privilegierung von Zweigeschlechtlichkeit und heterosexuellem Begehren. Judith Butler verwendete den Begriff der «heterosexuellen Matrix» (1990), die Körper, Geschlechtsidentität und Begehren normalisiert und naturalisiert. Der Begriff des Heteropatriarchats bringt zusätzlich die Herrschaft des männlichen Geschlechts sowie des heterosexuellen Begehrens über andere Geschlechter und Begehren zum Ausdruck, weshalb dem heterosexuellen Mann eine besonders privilegierte Position in der Gesellschaft zukommt.

PoC, BIPOC Abkürzungen für die Mehrheit der Weltbevölkerung, People of Color sowie Black, Indigenous, People of Color. Menschen of Color ist eine kollektive Selbstbezeichnung für alle Menschen, die

als nicht-weiss angesehen werden und sich wegen ethnischer Zuschreibungen alltäglichen sowie institutionellen Formen des Rassismus ausgesetzt sehen. Insbesondere im Zuge der US-Bürgerrechtsbewegung und des Black Power Movements fand der Begriff in den 1960er- und 1970er-Jahren Verbreitung.

Schwarz Schwarz ist eine Bezeichnung für rassistisch markierte Menschen und Kollektive der afrikanischen Diaspora. Die Grossschreibung von Schwarz verweist einerseits auf die konstruierte Rassifizierung sowie andererseits auf eine Strategie der Selbstermächtigung und das erkämpfte symbolische Kapital durch den Widerstand gegen Rassismus.

Queer Queer bezeichnet Personen oder Handlungen, die von der Norm abweichen. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begannen insbesondere Schwule – von der Heteronormativität Abweichende despektierlich als queer bezeichnet –, sich selbstermächtigend queer zu nennen. Heute wird der Begriff Queer für eine aktivistische Bewegung, theoretische Zugänge wie auch einzelne Personen verwendet.

